

Bericht von Helga Wunderer

Am Wochenende um den ersten Mai fand rund um das ungarische Staatsgestüt Babolna ein internationaler Distanzritt statt. Da es sich herumgesprochen hat, dass die Wege in Ungarn bestens zum Distanzreiten geeignet sind, haben sich acht Österreicher entschlossen, diese Strecke mal genauer anzuschauen und einfach mitzureiten. Von den acht genannten kamen dann auch sieben.

Carina Kazianka, Helga Wunderer, Günter Ringhofer und Luisa Rienmüller nahmen die 80 km Strecke in Angriff, Angelika Rusche entschied sich für die 120 km, Teresa Gumhalter für 160 km. Am Freitag haben sich alle Teilnehmer bereits am Turnierort eingefunden. Die Stallungen für die Pferde und die Unterkünfte für die Reiter wurden bezogen – alles lief nach Plan.

Freitag Nachmittag fand die Vorkontrolle statt. Alles ging sehr schnell, da genügend Tierärzte zur Verfügung standen. Die Ungarischen Organisatoren wurden von Deutschen und Österreichischen Distanzprofis unterstützt. Es kamen auch Mannschaften aus Deutschland, Polen und der Slowakei.

Am Abend stand dann die Rittbesprechung auf dem Programm. Als Rahmen wurde von den Organisatoren das Theater des Staatsgestütes gewählt. Die Rittbesprechung fand in Ungarisch, Englisch und Deutsch statt, sodass es keine Unklarheiten mehr gab.

Samstag war der Ritt-Tag. Die vier Reiter, die sich für 160 km entschieden hatten, starteten um 5:00 Uhr, die 120 km Reiter um 6:00 Uhr und die 80 km Reiter – insgesamt 21! – um 7:00 Uhr. Das Wetter und die Wege waren optimal, sodass sich sehr viele Reiter für ein hohes Tempo entschieden – das wurde aber vielen zum Verhängnis – schnell ist doch nicht immer gut. Die Ausfallrate betrug über 50%.

Die österreichischen Reiter gingen das Rennen allesamt mit Taktik an und übertrieben nichts – das wurde aber am Ende belohnt. Die 80 km Reiter kamen nach den Vet-Kontrollen nach 40 und 60 km als erste ins Ziel. Fast alle gestarteten Österreicher erreichten auch das Ziel. Die Pferde absolvierten alle ohne Probleme die Endkontrolle, sodass große Freude im Österreicherlager herrschte.

Einzig Angelika Rusche mit REBECCA musste wegen Lahmheit bei 100 km aus dem Bewerb genommen werden.

Alle warteten gespannt auf das Ergebnis beim 160 km Bewerb. Nach den Vet-Kontrollen war klar, wenn Teresa Gumhalter mit POJAR durchkommt, hat sie diesen Bewerb auch gewonnen, denn sie war die einzige, die noch im Rennen war! Um 21:18 Uhr war es dann auch soweit, die beiden kamen freudenstrahlend ins Ziel – auch die Nachkontrolle war kein Problem.

Das ausgezeichnete Abschneiden der Österreicher wurde mit tollen Preisen belohnt. Bei der Siegerehrung am Sonntag am Paradeplatz des Staatsgestütes gab es Schleifen für alle erfolgreichen Teilnehmer und Pokale für der ersten drei aller Bewerbe. Zusätzlich zu den Einzelplatzierungen gewann die österreichisch-deutsche Mannschaft auch die Mannschaftswertung im 80 km Bewerb. Ein sehr erfolgreiches Wochenende für den österreichischen Distanzsport neigte sich mit der Heimfahrt der Teilnehmer dem Ende zu.

Herzlichen Dank allen, die zu dem Erfolg beigetragen haben!

Ergebnisse:

80 km Junioren:

1. Platz Luisa Rienmüller / SHAGYA 888 IBN LUMBUSH, 4:19:48
2. Platz Carina Kazianka / BIBOR (Gazal XIII-4), 4:37:52

80 km Senioren:

6. Platz Helga Wunderer / BIN YASMINA, 4:48:45
8. Platz Günter Ringhofer / SHEHERAZADE, 4:55:48

120 km Senioren:

Angelika Rusche / REBECCA und Peter Kulier / MOHA hatten Pech und beendeten das Rennen nicht.

160 km:

1. Platz Teresa Gumhalter / POJAR, 13:18:05

Alle anderen 160 km-Reiter kamen nicht ins Ziel!

Best Condition:

80 km Junioren: SHAGYA 888 IBN LUMBUSH

Team-Wertung 80 km:

1. Platz "ÖTÖS FOGAT"

Luisa Rienmüller, Carina Kazianka, Helga Wunderer, Günter Ringhofer, Angelika Bruckner /
AICHAN (BAY)